

Inhaltsangabe

1. Die Einführung von vorfrankierten Briefumschlägen durch die Eidgen. Post 1867	7
2. Von der Schwierigkeit, in der Schweiz Neuerungen einzuführen	9
3. Das beginnende Ende für die Briefumschläge: Der Zuschlag von 1 Rappen	34
4. Das endgültige Aus der Tüblibriefe	45
5. Die Produktion der Tüblibriefe	53
6. Das Papier und die Kontroll- und Wasserzeichen	56
6.1. Das Papier aus Biberist	56
Das Laduner- oder Nahtwasserzeichen	64
6.2. Das Papier aus Landquart	65
7. Der Druck des Wertstempels	67
7.1. Die Abklatsche	69
7.2. Schräge Anbringung des Wertstempels	70
7.3. Die Albinos und Doppeldrucke	71
7.4. Die Wertstempel- und Farbproben	75
8. Die Erscheinungsformen der Tüblibriefe	76
9. Die Verwendungsmöglichkeiten der einzelnen Wertstufen	78
10. Wertstempel auf der Rückseite	82
11. Die Verschlusskappe	
11.1. Die farblose Rosette	84
11.2. Die farbigen Absendervermerke	87
12. Die Zudrucke auf der Vorderseite der Umschläge	89
12.1. Die Litho-Zudrucke der Fa. Lips	89
12.2. Die "nicht-offiziellen" Zudrucke	99
13. Zudruck weiterer Wertstufen ab 1907	105
14. Der endgültig letzte Tag der Gültigkeit	109